

# Dezernat Bau und Verkehr

## Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 1235/20

Titel der Drucksache

Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 1109/20 - Spielen, Bolzen und Verweilen im Rieth

Öffentlichkeitsstatus der Stellungnahme

öffentlich

Zutreffendes bitte auswählen und im Feld Stellungnahme darauf Bezug nehmen:

Ist die rechtliche Zulässigkeit des Antrages gegeben?	Ja.
Stehen personelle und sächliche Ressourcen zur Verfügung?	Nein.
Liegen die finanziellen Voraussetzungen vor?	Nein.

Stellungnahme

*BP 01 wird ersetzt:*

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Flächen im Rieth geeignet sind als Spiel- und Freizeitflächen ausgewiesen zu werden und dem Stadtrat bis Ende des III. Quartals 2020 das Ergebnis mitzuteilen.*

Zu der Prüfung der Geeignetheit müssen aber umfassende Immissionsschutzrechtliche Untersuchungen der potentiellen Flächen stattfinden um eine Beeinträchtigung der Bewohner auszuschließen. In diesem Zusammenhang kann nicht gesichert gesagt werden, ob das Ergebnis bis Ende III. Quartal vorgelegt werden kann. Ansonsten wird auf die Stellungnahme zur DS 1109/20 hingewiesen.

*BP 03 (neu) wird ergänzt:*

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt die Etablierung eines Stadtteilzentrums mit aktivierender Quartiersarbeit unter Beteiligung der Stadtteilkonferenz, des Ortsteilrates und Ortsteilbürgermeisters zu prüfen und dem Stadtrat bis zum IV. Quartal 2020 unter Einbeziehung eines geeigneten Ortes zu berichten.*

Gegenwärtig stehen für ein solches Projekt keine Mittel der Städtebauförderung zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang ist auf das im Jahr 2015 begonnene Projekt "ThINKA – Sozialer Bürgerservice im Sozialraum Berliner Platz/Rieth" hinzuweisen. Dieses sozialraumbezogene Projekt hat zum Ziel, bedarfsgerechte Angebote zur sozialen und beruflichen Integration zu organisieren und zu steuern, um so individuelle Armutslagen abzubauen. ThINKA fungiert hier als Quartiersmanagement und konnte in den vergangenen Jahren zahlreiche Kontakte zu Institutionen (lokales Netzwerk) und zur Bevölkerung aufbauen sowie sich als lokaler Ansprechpartner und Multiplikator für die Belange der Bevölkerung etablieren. Sowohl bei der Prüfung von Flächen als auch bei der Quartiersarbeit kann ThINKA als zentraler Ansprechpartner vor Ort wirken.

Vorerst ist das Quartiersmanagement im Rahmen von ThINKA bis 2021 durch die Förderung der

GFAW mbH als Maßnahme im Rahmen des Thüringer Integrationskonzeptes (Armutspräventionsrichtlinie) und der Kofinanzierung ansässiger Wohnungsunternehmen gesichert.

---

Änderung des/der Beschlusspunkte aus Sicht der Stadtverwaltung:

---

Anlagenverzeichnis

---

i.A. Riese  
Unterschrift Beigeordneter

15.07.2020  
Datum